

Auszeichnung für grüne Fassaden

Autor(en): Barbara Wyss
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1987

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/0de09352-2236-4846-a98b-965be91daa64>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

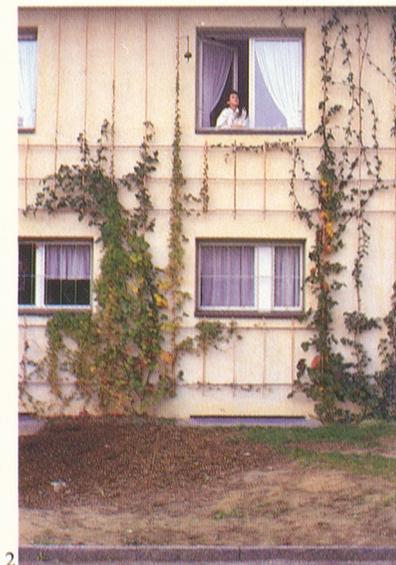
Auszeichnung für grüne Fassaden

Nachdem das Baudepartement schon 1981 besonders schöne Vorgärten und 1983 gut gestaltete Innenhöfe ausgezeichnet hatte, schrieb es, zusammen mit dem Hausbesitzerverein, dem Gewerbeverband Basel-Stadt und dem Gärtnermeisterverband beider Basel, im Frühjahr 1987 einen Wettbewerb für Fassadenbegrünungen aus.

Von 64 angemeldeten Objekten erfüllten 57 die Wettbewerbsbedingungen. Davon wurden nach einer Vorprüfung 17 zur Prämierung bestimmt und von der Jury nach folgenden Kriterien beurteilt: Standort, Pflanzenart, Dimension, Wirkung auf das Stadtbild, Originalität und Pflegeaufwand. Dabei wurde unterschieden zwischen rundum eingewachsenen Häusern

(mindestens drei Seiten), Reihenhäusern, Hinterfassaden/Brandmauern und Neupflanzungen.

Als «beispielhaft» wurden folgende Begrünungen beurteilt: Alemannengasse 88, Grenzacherstrasse 108 und Steinerring 51/53; Florastrasse 33 und Pfirtergasse 20; Claragraben 139, Feldbergstrasse 26 und Neubadstrasse 157; Arbedostrasse 14, Bärenfelderstrasse 34 und Bruderholzstrasse 86. Weitere sechs Liegenschaften wurden als «gut» taxiert. Als Anerkennung für ihren «sympathischen Beitrag zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität» erhielten alle Prämiierten das Buch «Basilea Botanica» und die «Beispielhaften» zudem eine prächtige Urkunde.



1 Zaghft beginnende Begrünung im Verein mit gemalten Raben (Bruderholzstrasse 86).

2 Mittels Rankengerüst lassen sich zahlreiche Pflanzen hochziehen (Arbedostrasse 14).

3 Reiche Synthese von Garten- und Fassadenpflanzen (Florastrasse 33).

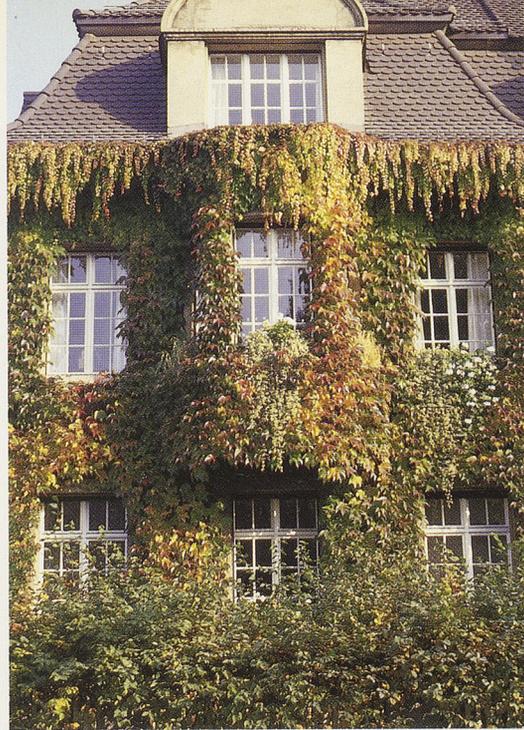
4 Dornröschenzauber durch Fassadengrün der Jungfernrebe (Grenzacherstrasse 108).

5 Jungfernrebenmantel deckt gnädig eine dürtige Architektur (Pfirtergasse 20).

6 Auch ohne Blätter wirken Pflanzenranken dekorativ (Alemannengasse 88).



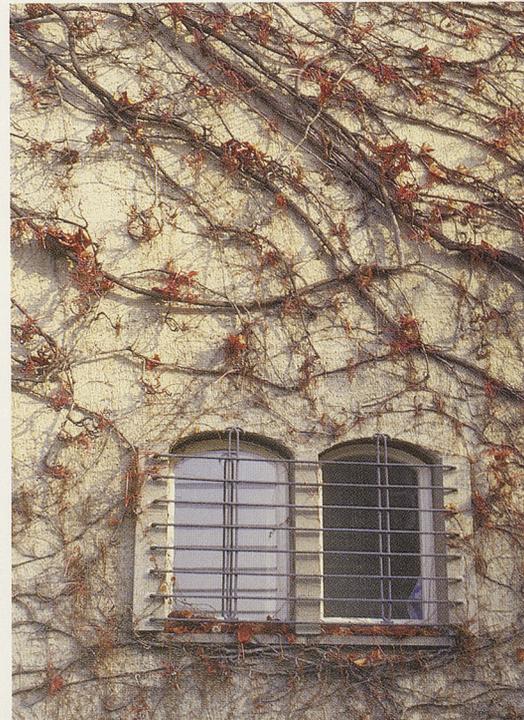
3



4



5



6